

schlechte Menschen, welche aus leichtfertigen Schritten der unerfahrenen Königin Verbrechen machten, die des Todes schuldig sein konnten. Der Wüthrich ließ die Unglückliche durch das Parlament verurtheilen und öffentlich enthaupten; die Tochter aber, welche er nicht für die seinige erkennen wollte, verstieß er; sie wurde von mitleidigen Anverwandten fern vom Hofe erzogen \*). Johanna Seymour gebar dem Könige einen Sohn, Eduard, und starb im Wochenbette. Nun ließ sich Heinrich die Prinzessin Anna von Cleve aus Deutschland holen, weil ihm ihr Bild gefiel; als er sie aber bei der Ankunft nicht so schön fand, sandte er sie auf die beleidigendste Weise wieder heim. Darauf wagte es Katharina Howard, seine Hand anzunehmen, aber schon im ersten Jahre ihrer Vermählung wurde sie, — man weiß nicht zuverlässig, ob mit oder ohne Grund angeklagt und verurtheilt, — enthauptet. Nun heirathete er zum sechsten Male, — jetzt die Witwe eines englischen Barons, Katharina Parr, die ihn durch ein kluges Benehmen zu lenken und zu fesseln wußte. Sie überlebte ihn, denn Heinrich VIII. starb, frühzeitig alternd, im J. 1547, dem Todesjahre von König Franz I. Ihm folgte sein neunjähriger Sohn, Eduard VII., unter dessen kurzer, nur sechsjähriger Regierung die Reformation auf des Erzbischofs Cranmer's Rath mit Hilfe einiger ausländischen Gelehrten, Martin Bucer's, Paul Fagius und Peter Martyr Vermili's, im ganzen Reiche eingeführt wurde. Dieß konnte um so leichter geschehen, da ohnehin der größte Theil des britischen Volkes dem Evangelium insgeheim ergeben war, und nur durch die Grausamkeit Heinrich's VIII. zurückgeschreckt worden war, es laut zu bekennen. Weil den Bischöfen alle Güter und Rechte verblieben, willigten sie ein, und so hatte die Kirchenverbesserung den erwünschten Fortgang, ohne daß irgend ein Katholik seines Glaubens wegen etwas zu dulden hatte. Nun wollten die Räte den König mit der Königin Maria von Schottland (aus dem Hause Stuart, welche ihrem Vater, Jakob V., als Kind von acht Tagen auf dem Throne gefolgt war) vermählen, um das benachbarte Schottland mit England zu verbinden; allein König Heinrich II. von Frankreich gewann sie mit Hilfe der katholischen Partei in Schottland für seinen Sohn und Thronerben Franz II. Schon im J. 1553 starb der junge König Eduard, welcher die schönsten Hoffnungen erregt hatte; mit seinem Tode trat eine große und gewaltige Veränderung der Dinge ein. Man hatte den Herzog von Northumberland in Verdacht, Eduard vergiftet zu haben, weil er seinen Sohn Gilsfort Dudley, der mit Johanna Gray, einer Enkelin Mariens, der Schwester Heinrich's VIII., vermählt war, auf den Thron erheben wollte. Er hatte dazu nicht ganz ungegründete Ursache, da Maria, die Tochter Katharinens, der ersten Gemahlin Heinrich's VIII., durch Parlamentsschluß schon einmal

\*) Besonders nahm sich der Geistliche Parker, ein heimlicher Protestant, dem Anna Boleyn ihre Tochter empfohlen hatte, der Prinzessin an.